

Mehr Farbe für Harburg

Zehn graue Postablagekästen dürfen verschönert werden

SABINE LANGNER, HARBURG

Im Urzustand sind sie trist und grau. Doch tatsächlich sind sie meist vollgeschminkt oder beklebt. Die Rede ist von so genannten Postablagekästen. Gut 100 sind davon im Harburger Gebiet verteilt, damit sich die Briefträger bei ihren täglichen Runden nicht mit Tonnen von Post abschleppen müssen.

Jetzt soll es zehn dieser Postablagekästen an den grauen Kragen gehen. Die erforderliche Utensilien wie Farbe und

Pinself spendiert die Harburger Sicherheitskonferenz. Alle Harburger können sich um eine „Patenschaft“ bewerben. „Das Angebot richtet sich an Schulen, an Vereine, an Kindergärten oder Jugendgruppen“, erläuterte Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg. „Aber auch einzelne Künstler können sich bewerben.“

Ziel der Aktion ist es, das Stadtbild ein bisschen bunter zu machen, aber auch „Schmierfinken davon abzuhalten, die Postablagekästen zu verunzieren“, so Meinberg

weiter. In Hamburg ist es das erste Projekt dieser Art. „In Lüneburg habe ich solche bunt gestalteten Postablagekästen schon gesehen“, sagte Christiane Koch, Leiterin der Harburger Post. „Und es hat sich gezeigt, dass keiner mit einer Spraydose an diese Kästen herangegangen ist.“

Die erste „Patenschaft“ hat sich Andrea Rausch aus dem Maleratelier Malrausch gesichert. Zusammen mit ihrer Kunstgruppe will sie im Mai den Postablagekästen in der Neuen Straße mit wilden Tie-

ren verzieren.

Wer ebenfalls einen Postkasten ganz offiziell bemalen möchte, kann Kontakt mit Vanessa Steenwarber oder Christian Diesener (Sicherheitskonferenz Harburg) unter ☎ 43 29 33 29 aufnehmen.



Post-Mitarbeiterin Christiane Koch, Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg und Christianer (v.l.) freuen sich, dass Andrea Rausch (2.v.l.) den Postablagekasten in der Neuen Straße verschönern wird.